

Stefan Wolf Schermer
Dr. med. dent.

Ist eine Kombination von Harnstoff und Glycerin in Externgrundlagen sinnvoll ?

Geboren am: 17.04.1968 in Karlsruhe.

Abitur am: 18.05.1987 in Karlsruhe.

Studium der Chemie und Zahnmedizin an der FU Berlin und an der Universität Heidelberg vom: SS 1989 bis WS 1997/98.

Naturwissenschaftliche Vorprüfung am: 12.10.1990 an der Universität Heidelberg.

Zahnärztliche Vorprüfung am: 07.10.1994 an der Universität Heidelberg.

Zahnmedizinisches Staatsexamen am: 15.12.1997 an der Universität Heidelberg.

Promotionsfach: Dermatologie

Doktorvater: Professor Dr. med. D. Petzoldt

Zusammenfassung:

Untersucht wurde der Effekt einer Monotherapie mit Glycerin und Harnstoff im Vergleich zu einer Kombinationstherapie von Glycerin und Harnstoff auf die Hornschichthydratation, auf den Schutzeffekt gegen Exsikkation durch eine Tensidlösung und auf den glättenden Effekt. Dabei erbrachte eine Dosissteigerung von Harnstoff über 5% hinaus in einer O/W-Emulsion keine signifikanten Vorteile bezüglich der Hornschichthydratation und des Schutzeffektes gegen Austrocknung durch Tensidlösungen. Im Gegensatz dazu erwies sich eine Dosissteigerung von Glycerin über 5% hinaus in einer O/W-Emulsion als effektiv unter beiden Gesichtspunkten. Bezüglich der Hornschichthydratation und des Schutzeffektes gegen Exsikkation durch Tenside war eine Kombination von 5% Glycerin und 5% Harnstoff einer Monotherapie mit Ausnahme der 10% Glycerin enthaltenden O/W-Emulsion überlegen. Bezüglich der glättenden Wirkung erbrachte nur die Kombination von 5% Harnstoff und 5% Glycerin einen signifikanten Vorteil.

Publikation in: Zeitschrift für Hautkrankheiten, H+G 7 (72) 509-514 (1997).